



Pressemitteilung

Marburg, den 13. Dezember 2011

Dr. Reinfried Pohl-Stiftung fördert medizinische Ausbildung:

Eröffnung des Zentrums für medizinische Lehre

Dr. Reinfried Pohl, Stifter und Vorsitzender des Kuratoriums der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung, eröffnete heute feierlich das Zentrum für medizinische Lehre auf den Lahnbergen in Marburg. Die Lehr- und Lernstätte in unmittelbarer Nähe zum Marburger Universitätsklinikum wird von der Philipps-Universität Marburg zukünftig genutzt, um Marburger Medizin-Studenten praxisnah auszubilden. Damit unterstützt die Dr. Reinfried Pohl-Stiftung den Anspruch, die Qualität der Mediziner Ausbildung im Rahmen der sich stetig verändernden gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Bedingungen kontinuierlich zu verbessern. Diese außerordentliche Förderung durch die Dr. Reinfried Pohl-Stiftung würdigten zahlreiche Gäste. So betonte die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst Eva Kühne-Hörmann: „Das ‚Zentrum für medizinische Lehre‘ ist in seiner Dimension und Ausgestaltung einmalig in Deutschland. Es ist aller Ehren wert, dass eine private Stiftung sich so stark für die Bildung engagiert und es jungen Mediziner ermöglicht, sich optimal auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten“. Auch der Bürgermeister von Marburg, Dr. Franz Kahle, zeigte sich begeistert von dem Zentrum und lobte die Konzeption, die es Frauen und Männern in Zukunft erleichtern wird, Beruf und Familie zu vereinen.

Das Zentrum überzeugt durch seine offene und funktionale Architektur sowie seine durchdachte Konzeption. Es besteht aus drei Gestaltungselementen: einer Ellipse mit hellem Foyer, in der die Lehre abgehalten wird, einem Rechteck, in dem die Kindertagesstätte beheimatet ist, und einem Kreis, in dem eine Cafeteria integriert ist, die Raum für Austausch – bei gutem Wetter auch auf der vorgelagerten Terrasse – schafft.

Ansprechpartner:



Investition in die Mediziner von Morgen

„Wir wollen etwas schaffen, das es an keiner anderen Universität gibt“, betonte Dr. Pohl zu Beginn des Baus. Mit dem Zentrum will die Dr. Reinfried Pohl-Stiftung auf eine oft zu theoretische Medizinausbildung reagieren und den Praxisbezug stärken. Durch die Integration des Skills Lab “Maris” schafft das von Dr. Pohl gestiftete Zentrum eine realitätsnahe Lernumgebung. Die moderne Simulationstechnik in funktionsdiagnostischen Räumen ermöglicht das Üben mit High-Tech-Simulatoren und Simulationspatienten und verspricht die Ausbildungsqualität der Studenten in Zukunft deutlich zu steigern. Laienschauspieler und Rentner stellen ihre Zeit zur Verfügung, um den Studierenden als “Patienten” ihre vorher festgelegten Krankengeschichten zu erzählen. „Wir versprechen uns von dem Zentrum für medizinische Lehre die Verwirklichung einer patientenorientierten Mediziner-Ausbildung und freuen uns über die Möglichkeiten, unser auf Anamnese und klinische Untersuchung beruhendes Konzept umzusetzen“, erklärt Professor Matthias Rothmund, Dekan des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität Marburg. Daneben stellt das Zentrum eine didaktische Leitstelle als Service für Dozenten und Dozentinnen, die unter anderem Lehrforschprojekte durchführt und den Fachbereich Medizin bei der Erstellung von Unterrichtskonzepten- und Skripten unterstützt.

Familienfreundlichkeit im Vordergrund

Der Familiengedanke ist einer der zentralen Werte der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung und knüpft an das soziale Engagement der verstorbenen Ehefrau von Dr. Reinfried Pohl, Anneliese Pohl, an. Die Kindertagesstätte, die sich im Sockelgeschoss des neuen Zentrums befindet, bietet Platz für bis zu 60 Kinder. Besonders schön ist der direkte Zugang zum Waldgarten und die integrierte Kochküche. Dr. Franz Kahle sieht in der Kinderkrippe einen gelungenen Beitrag zur Vereinbarung von Beruf und Familie: „Besonders stolz bin ich auf die im Zentrum integrierte Kindertagesstätte. Denn so ermöglichen wir vor allem jungen und werdenden Müttern – aber auch

Ansprechpartner:

Vätern – ihre wissenschaftliche Laufbahn neben der Familiengründung fortzusetzen“, betont Dr. Kahle.

Nachhaltiges universitäres Engagement

Dr. Reinfried Pohl, Ehrenszenator der Philipps-Universität Marburg, macht sich bereits seit vielen Jahren in zahlreichen Projekten für die Philipps-Universität stark. Die von ihm gegründete Dr. Reinfried Pohl-Stiftung unterstützt insbesondere die Fachbereiche Rechtswissenschaften und Medizin, worin sich die enge Verbundenheit von Dr. Reinfried Pohl zu seiner Alma Mater ausdrückt. Professor Dr. Reinfried Pohl wurde am 26. April 1928 geboren und studierte von 1948 bis 1953 an der Philipps-Universität Marburg, wo er 1953 zum Dr. jur. promovierte.



BU: Das Zentrum für medizinische Lehre der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung überzeugt durch seine funktionale Architektur und durchdachte Konzeption.



BU: Die Kindertagesstätte im Zentrum für medizinische Lehre fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Nachwuchswissenschaftler.

Ansprechpartner:

Dr. Reinfried Pohl-Stiftung, Rosenstraße 28, 35037 Marburg
Thorsten Plath, Tel.: +49 (69) 2384 – 5362; Fax: +49 (69) 2384 – 5032; E-Mail: Thorsten.Plath@Dr-Reinfried-Pohl-Stiftung.de
Maria Lehmann, Tel.: +49 (69) 2384 – 7826; Fax: +49 (69) 2384 – 804; E-Mail: Maria.Lehmann@Dr-Reinfried-Pohl-Stiftung.de



Über die Dr. Reinfried Pohl-Stiftung

Die Dr. Reinfried Pohl-Stiftung wurde 1997 von Dr. Reinfried Pohl gegründet und hat ihren Sitz in Marburg. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung an der Philipps-Universität Marburg. Der Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit liegt in den Fachbereichen Medizin und Rechtswissenschaften. Weitere Informationen über die Dr. Reinfried Pohl-Stiftung erhalten Sie unter www.dr-reinfried-pohl-stiftung.de.

Ansprechpartner:

Dr. Reinfried Pohl-Stiftung, Rosenstraße 28, 35037 Marburg
Thorsten Plath, Tel.: +49 (69) 2384 – 5362; Fax: +49 (69) 2384 – 5032; E-Mail: Thorsten.Plath@Dr-Reinfried-Pohl-Stiftung.de
Maria Lehmann, Tel.: +49 (69) 2384 – 7826; Fax: +49 (69) 2384 – 804; E-Mail: Maria.Lehmann@Dr-Reinfried-Pohl-Stiftung.de